

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 100 (2006)

Heft: 2

Rubrik: Ausflug nach München : ein fast gewöhnlicher JuGru-Treff

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

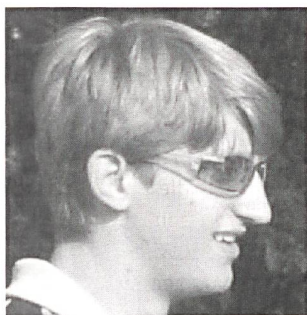
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein fast gewöhnlicher JuGru-Treff

Ruben Rod

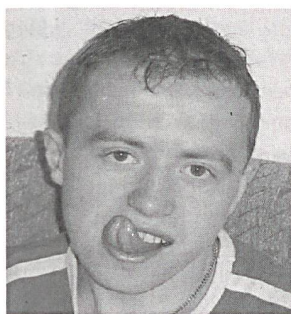
Am 17. Dezember 05 fand in München wieder einmal der beliebte JuGru-Treff für junge und junggebliebene Schwerhörige statt. Wie immer verlief das Treffen in ausgelassener Stimmung und blieb allen Teilnehmern in guter Erinnerung. Auch den Schweizern, die wieder einmal auf Besuch gekommen sind.

Ein solches Treffen einfach zu „erzählen“, ist nicht besonders spannend und macht nicht viel Sinn- vielmehr sollen an dieser Stelle einfach ein paar Teilnehmer und ihre Zitate ein lebendiges Bild machen.



Werner aus Ravensburg, 20 J.:

Es ist schön, dass auch „Nicht-Münchner“ an den Treffen teilnehmen können und dass man so immer wieder neue Leute kennen lernt. Das Treffen war gut organisiert: Man konnte auch noch später dazu kommen und es war meiner Meinung nach für jeden etwas dabei.



Silvio aus München, 25 J.:

Ich hab ja nicht alles mitbekommen, nur den SA abend quasi...

Die Gesamtorganisation fand ich gut. Tollwood, Marienplatz und so ist sowieso immer gut! :-)

Nun zu dem Abend: Ich fand die Spiele auch toll. Ich kannte sie zwar alle schon, aber die Verknüpfungen zwischen den Spielen waren echt gelungen. Wir haben nur ein wenig spät mit denen begonnen, fand ich. Vielleicht hätte man auch schon vor dem Pizzaessen was spielen können?

Der Sekt kam auch gut. Das gab dem Ganzen so einen „offiziellen und feierlichen Touch“. Hmm, was ich sonst noch nicht so toll fand? Das Warten. Erst am Tollwood, dann in den Räumen der Friedenskirche... Ansonsten fand ich den Abend klasse! Auch die Snacks, die Spielvorbereitungen etc.

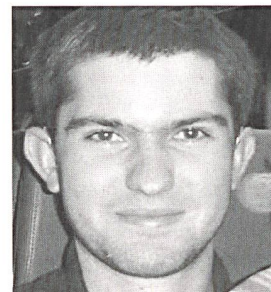
Alex aus Regensburg, 38J.:

als erstes möchte ich Anna und auch dem Tobi ein großes Kompliment aussprechen, denn der Samstag Nachmittag mit Abend war sehr gut gelungen. auf dem Tollwood war mir aufgefallen, dass es zur typischen „Gruppenbildung“ gekommen ist. das saß ich ja mit den ganzen Schweizern und Markus alleine im zelt. sehr gefreut hat es mich, dass wir dann die Kennenlernspiele von Lisa ausprobieren konnten. Das spiel mit den Persönlichkeiten ist ja super angekommen und danach war auch das eis gebrochen. für das spiel mit der lüge, waren wir vielleicht doch etwas zuviele Leute?? Und vielleicht kann man das nächste mal auch eine halbe Kiste Weißbier organisieren??



Babsi aus Passau, 18 J.:

Es hat mir recht alles gefallen, vor allem auch, dass der Alex dabei war.... Habe mich echt super dolle gefreut, ihn wieder zu sehen ^^



Flurin aus St Moritz (Schweiz), 20 J.:

Mein Physikstudium ist kein Zuckerschlecken und deswegen haben mir das lockere und fröhliche Weekend in München und der JuGru-Treff mir wirklich gut getan. Ich denke, ich habe an diesem Wochenende so viel gelacht und Leute kennen gelernt wie in den letzten drei Jahren zusammengekommen! Sehr gerne möchte ich meine deutschen Bekanntschaften erhalten und bestimmt wieder auf München fahren...



Jana aus München, 18 J.:

Fand das treffen supertoll, es waren viele Leute da, und schön war auch dass neue Gesichter da waren und auch die Schweizer!! Auf dem Tollwood war auch ne super Atmosphäre, wie auch in Friedenskirche, wo wir alle mit Stühlen einen Kreis bildeten und uns nett unterhalten haben! Man kann so vieles machen, aber die fallen mir nichts ein!*g*

Wäre toll, wenn mal Ausflüge gibt und mal wo man unterhalten kann! Im Großen muss ich ehrlich sagen dass euere Programm super gestaltet habt! Da macht es auch spaß an dem Jugru treffen teilzunehmen! Schön wäre auch wenn viele dabei kommen!



MicCool aus München, 20 J.:

Mir hat das JuGru-Treffen sehr gut gefallen, vor allem die gute Organisation bis auf beim Tollwood, wo Tobi mit Dani und Nicola mit Alex' Auto ohne dir etwas zu sagen zur Friedenskirche gefahren sind. Dann haben sie sehr lange gebraucht, bis sie dort waren. Und ihr habt sehr lange auf Kerstin und mich warten müssen, da sie noch unbedingt ein kleines Weihnachtsgeschenk kaufen wollte und ich nichts dagegen tun konnte, mit dem Autofahren, wer mit Alex fährt... Sonst habe ich viel mit Flurin geplaudert und ihn mit Markus K. die Stadt München am Samstag gezeigt. Er ist sehr nett. In der Friedenskirche habe ich nicht so viel mit den Schweizern und mit den "Nicht-Münchnern" geratscht, da ich mit Daniela und Nicola zu viel Blödsinn gemacht habe. Ich habe viel Spaß und gute Unterhaltung und dass ich neue Leute kennen gelernt habe, auch wenn wir nicht so oft miteinander geratscht haben, war für mich etwas Neues, da ich das erste Mal Schweizer von der JuGru-Gruppe aus kennen lernen konnte. Kritik gibt es von mir keine, bis auf das kleine Missverständnis beim Tollwood. Das Treffen wurde so gut organisiert, dass es den Schweizern auch sehr gut gefallen hat, da sie vieles in München kennen gelernt haben. Stadttour, Tollwood, gemütliches Beisammensein in der Friedenskirche hat mir alles sehr gut gefallen, da ich viel lachen konnte und gute Unterhaltung hatte.

Sylvia aus Freiburg, 25 J.:

Ich danke euch für tolle Organisationsarbeit zum Christkindlweekend. Hut ab :-D Ihr wünscht euch Kritikpunkte? Hmm, da fällt mir nicht viel ein, dazu bin ich einfach zu selten und zu kurz dort um eure Schwachpunkte zu identifizieren. Viel-

leicht kann ja jemand der voll aktiv dabei war, euch konstruktivere Kritik geben.



Lisa aus München, 17 J.:

Und ich möchte mich auch bei Anna bedanken und vor allem loben, dass du dir viel Mühe und Arbeit beim Organisieren der JuGru machst! Mach weiter so!



Sabrina aus Zürich, 20 J.:

Ich wollte gerne Schwerhörige aus anderen Ländern kennenlernen und Erfahrungen austauschen & vergleichen. Via Jugehörig (Gruppe für junge SH in Bern) erfuhr ich von diesem Ausflug und kann zu dieser internationalen Zusammenarbeit nur gratulieren! München sehen und erleben als Hörgeschädigte unter Hörgeschädigten- einfach toll.



Kerstin aus Pfaffing, 18 J.:

Die Organisation, die Leute und das Programm waren prima. Wartezeiten in der

eisigen Kälte (Meister Schnupfen und Lady Eisfuß ließen grüßen... ;-))) waren bei der guten Stimmung und den lustigen und oft sehr interessanten Gesprächen rasch vergessen, bei denen wir oft viel Neues erfuhren. Ich freue mich immer wieder, bei den Jugru-Treffen dabei zu sein und hoffe, dass wir noch viele, viele Jahre gemeinsam was unternehmen und zusammen Spaß haben werden!!



Nicola aus Chiemsee, 20 J.:

Ich möchte mich auch ganz doll bedanken für dieses JuGru-Treffen. Ihr habt euch echt Mühe gegeben!!



Laura aus Bern (Schweiz), 20 J.:

Schon seit einiger Zeit hatte ich Kontakt mit Münchener Hörgeschädigten geknüpft. Das München- Weekend war die Gelegenheit, diese virtuellen Kontakte einmal hautnah zu erleben! Das JuGru-Team sorgte für eine gelungene Organisation und stellte uns Schweizern Unterkunft in äußerst netten Gastfamilien zur Verfügung. Trotz/Dank klirrender Kälte erlebten wir ein stimmungsvolles, winterliches München. Die Zeit verging rasend schnell und doch sehr erfüllt. Selbst die sechsstündigen Zugreisen Hin und Zurück vergingen wie im Flug- irgendwie ist Europa für mich ein bisschen geschrumpft=)